

40. Jahrgang. Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post à Nr. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für 6 Wochen 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

No. 388.	Herrnsprecher No. 52.	Montag, den 22. August.	Herrnsprecher No. 52.	1898.
----------	-----------------------	-------------------------	-----------------------	-------

Bestelle umfasst im ganzen Leben nur noch die Schilpflanz (ohne Banan), die Labronen (ohne Guano), die Balan-Julein und die Skarolinen; in Amerika ist gar kein spanischer Kolonialbesitz vorhanden. In der Welt nur die Republik an der Westküste Afrikas (Nahdruck verboten.)

wobey die durch getrennte Schifffahrt hervorgerhabene Theile den geographisch bestimmten vier Blöcken Coloniadisch bezeichnen. Die erste Blöcke umfasst im Stillen Ocean nur noch die Äquillipen (ohne Manilla), die Sabrosen (ohne Guam), die Palaus-Inseln und die Carolinen; in Amerika ist gar kein spanischer Coloniadisch vorhanden, in der Ostsee (Gothland), die Canariens-Inseln, die Färöer-Inseln; die Inseln von Marocco sind dem afrikanischen Festlande und in der Westsee von Guineo die Inseln Senegando-Is und Knoben.

Charakteristisch für die einzige Blöcke und den allmählichen durch den Kauf der letzten Jahrhunderte sich umgebenden Festland.

dem Mutterlande, das in sich selbst nicht die Kraft fand, dem Fall der Kolonien entgegenzutreten. Es fanden daher allmählich folgende Zersetzungen der Kolonien vom Mutterlande statt:

Mexico löste sich 1821 ab, und kam mit Oberitalienien zu Argentinien.

Die Vereinigten Staaten von Centralamerika (Costarica, Guatemala, Colmarica, Nicaragua) trennten sich 1821 von Spanien und lösten sich später (1839) in 5 Einzelstaaten auf.

In Südamerika trennten sich 1821 Peru, Brasilien und gefolgt bald in die Staaten von Bolivien, Paraguay und Uruguay.

Die Vereinigten Staaten von Südamerika, Argentinien, mochten sich 1816 selbständig machen.

Colonialverluste in Ozeanien.

Die Karte zeigt die Kolonialverluste in Ozeanien. Die Inseln sind nach ihrer Erwerbung oder dem Verlust ihrer Unabhängigkeit datiert. Die Legende erklärt die Symbole: Eine durchgezogene Linie steht für 'Colonial-Besitz' und eine gestrichelte Linie für 'in der Alten Welt'.

Legende:

- Colonial-Besitz
- in der Alten Welt

Datierte Gebiete:

- Japan (1854)
- Korea (1895)
- Philippinen (1898)
- Guam (1898)
- Carolinen (1928/1968)
- Palau (1910)
- Micronesien (1971)
- Marshallinseln (1971)
- Hawaii (1898)
- Johnston Atoll (1933)
- Linieninseln (1947)

44) Haiti an der südameri-
 kanischen Westküste besetzt
 seit 1818; es nahm dann
 verbunden mit Columbien
 Spanien den Rest der
 südamerikanischen Gebiete,
 Peru; von diesem waren
 seit dann 1826 als legi-
 telbständige Staat Bolivia
 ab. Aus dem Rest von
 Peru wurde Peru ab. Aus
 Vorrück, da obwohl Jama-
 ica Haiti ihm vorher sich
 verloren gegangen war
 (s. d. Karte). Beide er-
 genannten Inseln sind
 nämlich nun durch die
 spanisch-amerikanischen
 Kriege Spanien gewonnen
 worden. Damit ist Spanien
 wieder die Kolonial-
 mächte Nummer, je nach-
 ob ihm die Philippinen zu-
 fallen werden oder nicht
 nahezu die zur letzten Zeit
 zurückgefallen.

* Hof- und Person
Nachrichten. Für
Herbert Bismarck
bedeutet definitiv von Sch
hausen nach Friedrichs
über.

* Ueber die Gri-
 reise des deut-
 Kaisers werden in
 "Frankl. Zeitung" sol-
 weitere Einzelheiten
 Konstantinopel publi-
 Roms des Sultans
 nicht Schatz Palas, son-
 Abonul Balas, der
 sich in briederer Wissen-
 sche Volkshafter in Declin,
 hterliche Dacht "Sultanie"
 den Adjutanten wird für
 ngeplag Dasse wird mit ei-
 tlich gestellt; die drei Bri-
 d bereits fertig. Der Bau
 erst hoch, nimmt jetzt ro-
 des Programms und wo-
 dem Straßenbau zwöl-

Von Dr. Franz Wittig.

Im ägyptologischen Museum zu Palak, einem etwas ab-
 gelegenen Stadtheil des Kairos mit ausgeprägt arabischer
 Architektur, der wegen seiner bevorzugten Lage am Nil-
 strom zugleich der Hofen der regierenden Kassenhabt sitz
 befindet sich eine Sammlung von getrockneten und kunst-
 gerecht präparirten Pflanzentheilen, die wir mit Recht als
 das älteste Herbarium der Welt bezeichnen können. Es
 entstammen ägyptischen Gräbern und wurden auf An-
 regung des früheren Museumdirectors Gaston Maspero von
 dem bekannten Botaniker und Aristokraten Dr. Schwien-
 soeth einer genauen Untersuchung unterworfen. Der letztere
 ist es auch gewesen, der mir bei meinem Besuche des Museum
 in liebenswürdigster Weise die nöthigen Erklärungen gab. Die
 Pflanzen dienten entweder zu Todtenpfeifen, die in ägyptischer
 Zeit den Todten mit ins Grab gegeben wurden, oder ent-
 stammen Blumengewinnen und Todtenkränzen. Es finden
 sich da Reste von Todtenpfeifen aus der fünften Dynastie
 (um 3000 v. Chr.). Die Zigeleypumbe bei Dahschar liefert
 eine vollständig wohlgerathene Hülle von *Mesochorus hispidus*
 (Schnakenfliege) und ein Grab bei Sakkara eine *Anagallis*
 Gerstengrahn. Reichhaltiger sind die Funde aus der zwölften
 Dynastie (um 2500 v. Chr.). Von Todtenpfeifen sind ver-
 treten aus jener Zeit: Schöthen von Senf (*Sinapis arvensis*),
 Leinpfaffen (*Linum humile*), Holschichtel (*Lagenaria*
valgaris), Linsen (*Lens esculenta*), Bohnen (*Faba vulgaris*)
 Feigen (*Ficus carica*), Pinienzapfen (*Pinus pinus*), Wach-
 holderbeeren (*Juniperus phoenicea*), Fächerpalmenfrüchte u. a. m.

Diefenigen Pflanzen, die für den Todtenkranz am
 meisten Verwendung fanden, sind *Nymphaea caerulea* und
N. Lotus (blauer und weißer Lotus), Papaver *Rheoi-*
folium (Wohn), *Dolichium orientale* (Rittersporn), *Aloca floris-*
etradrolo, die gelbblühende *Sesbania aegyptiaca*, *Chry-*

santhemonum coronarium (Fensterblume), Carthamus tinctorius (Saffor), Granatblüthen etc., außerdem Weidenblätter, verschiedene Gräsern und Pfeffermünze.

Werkwürdig, obwohl den alten Ägyptern des europäischen Kontinents keineswegs fremd, sind für unsere Vorstellung Totenkränze von Blüten und Blättern der Sellerie (Apium graveolens), wie solche auf der sogen. Mumie von Heliopolis vorgefunden wurden. Solche Selleriekränze kannten auch die alten Griechen, und zwar nicht nur als Zeichen schmuck, sondern auch als Geringelohn, z. B. für die Sieger in den Kampfspielen von Nemea. Die Ägypter hielten nur Diefenigen im Tode solcher Auszeichnung würdig, welche diese schon bei Lebzeiten verdient hatten.

Wie weit übrigens die Fürsorge der alten Ägypter für ihre Todten ging, bemerkt ferner das Vorkommen von Lawsonia inermis (Senna) in den alten Gräbern, jene Pflanze, die noch heute von der indisch-arabischen Welt zum Gelbrothsfärben der Fingerringel und der inneren Handflächen benützt und in Egypten viel gebaut wird.

In den Todtenpfeifen kommen ferner noch Granaten und Datteln, Sphomorenfrüchte, Oliven und vor allen die heute noch im Orient unentbehrlichen Zwiebeln. Endlich aber auch find Wein und Bier nicht zu vergeffen, die freilich nicht in Flüssig, sondern in fester Gestalt, d. h. Weintrauben und Gerste, mitgegeben wurden. Daß die alte Ägypter thätige Bierbrauer waren, wissen wir aus den Nachrichten der griechischen Geschichtschreiber Herodot und Strabon, welche über die Vortrefflichkeit des Getranckes des südl. Aethiopenbrands des Todes voll find. Aber auch auf alt-egyptischen Denkmälern findet sich das Bier bereits erdruhn so z. B. auf der Grabstelle des Genes (alte Dynastie, um 2600 v. Chr.), auf der neben dem Brod und einer Ochsenkeule, welche Diener ihrem Herrn bringen, als erste und daher gewiß willkommenste Gabe stehendes Bier erscheint. In den Gräbern nun hat man vielfach lang gekleinete Gerste (Malz) gefunden, theils in Haufen aufgeschüttet

theils als Kränze, bei denen die verpilzten Keime das Gekleid umhüllten.

Nach dürfte über die Keimfähigkeit der in altegyptischen Gräbern vorgefundenen Getreidekörner, worüber bekannt sehr viel gefabelt wird, ein Wort am Plage sein. Es durch gründliche Forschungen zum Genüge festgestellt worden, daß dieselben, bevor sie als Leichenhülle in die Gräber gegeben wurden, erst vollständig am Feuer gedörrt zu werden pflegten und daher ihre Keimfähigkeit verloren. Es hat in der That alle Versuche mit wirklich den altegyptischen Gräbern entstammenden Getreidekörnern, wie nicht anders zu erwarten, ein völlig negatives Resultat ergeben. Aber, wie man behauptet, wirklich einmal das eine oder andere angeblich bei einer Mumie gefundene Korn sich feig erwiesen hat, so ist daran zu erinnern, daß die Aegyptier welche betarrigte Körner zum Kauf anbieten, die wirklich Gräbern entstammenden Körner mit anderen neueren Sorten, welche keimfähig sind, zu vermischen pflegen. Es sprossende Saat aus dem Heiljahr der Pharaonen ist doch wohl ein schöner, preisevoller Gedanke, aber selber es nichts weiter als ein solcher.

Die meisten der in den Gräbern vorgefundenen und diesen ältesten Gerbarium der Welt aufbewahrten Pflanzen sind übrigens noch im heutigen Aegypten vorhanden, daß unser Gewährsmann Dr. Schweinfurth mit Recht festsetzt. Die für die Flora des alten Oberägyptens festgestellten Pflanzenformen gehören ihrer Natur nach sämtlich solchen Arten an, die entweder heute noch wild wachsend in Oegypten angetroffen werden, oder solchen, deren Kultur heutige Klima des Landes nicht die geringsten Hindernisse in den Weg stellen würde.“ Das Gerbarium selbst aber, obwohl sehr strebend die Forschungen und Studien über Pflanzenkunde noch nicht abgeschlossen sind, ein ehrenvolles Zeugniß deutschen Gelehrtenfleißes und darf mit Recht wichtigsten Denkmälern und Urkunden des grauen Alterthums zur Seite gestellt werden.

Atelier für Photographie.

Museumstr. 1. **A. Bark**, Telefon 484.

empfiehlt sich für Portrait-, Gruppen-, Landschafts- und Interieur-Aufnahmen aller Art.

Aquarelle, Photoerays etc.

Prima Ausführung. Billige Preise.

Constante Bedingungen.

Strongete Direction. Beste Bedienung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.
Büreau u. Versteigerungslokal:
S. Mauritiusstrasse 8.

Beste Referenzen.

9409

Opel's Nährzwieback,

beste Kindernahrung, ärztlich empfohlen, stets frisch bei 10008

Eduard Böhm,
7. Adolphstrasse 7.

Schweinefleisch, garantiert rein, per Pf. 45 Pf. 9008
empfiehlt J. Haub, 10. Adolphstr. 10.

Eau de Cologne,

vorzügliche kräftige Qualität, durchaus ebenbürtig der besten in Köln fabricierten.

1/2 Originalflacon = 75 Pf., 1/2 Flac. = 40 Pf., sowie alle Parfümerie, Seifen, Schwämme und Toilette-Artikel empfiehlt billigst 10008

Drogerie „Sanitas“,

S. Mauritiusstrasse 3, neben Walhalla-Theater.

Bandagen, solid u. dauerh., p. St. v. Mk. 2.50 an. Sachgemässes Anlegen auf Grund anat. Kenntnisse. Für Damen weibl. Bedienung. 10477
Goldgasse 16. C. Merten, vorm. C. Milder, Goldgasse 16.

Seit Jahren bin ich bestrebt gewesen meinen zahlreichen Kunden in Stadt und Land nur Schuhwaaren bester Qualität zu liefern und wurde dies mein Bemühen nicht nur durch einen ständig steigenden Umsatz gelohnt, sondern auch von andern Geschäften der Schuhbranche als einzig richtig erkannt und nachzuahmen gesucht. (Werden doch sogar durch Inserate in dem verbreitetsten Schuhfachblatt von Schuhgeschäften meine seitherigen Lieferanten um Geschäftsverbindung gebeten unter dem ausdrücklichen Bemerkten, fortan nur I. Qualität Schuhwaaren wie Gg. Hollingshaus führen zu wollen.) Mein Bestreben jedoch, meinen Kunden immer Besseres und nur das Beste zu liefern, hat mich veranlaßt, im nahen Sonnenberg zur Herstellung meines bedeutenden Bedarfes eine eigene Mech. Schuhfabrik zu errichten, die mit der maschinellen Einrichtung, den der Bequemlichkeit und Gesundheit der zahlreichen Arbeiter und Arbeiterinnen dienenden Anlagen und Vorrichtungen, sowie mit ihren hellen luftigen Arbeitsräumen als **Musteranlage** gelten kann und den ersten Fabriken der so bedeutenden Schuhindustrie zur Seite gestellt verdient, wenn sie auch deren Größe und Arbeiterzahl noch nicht erreicht. Ausgestattet mit den neuesten und besten Maschinen, an denen nur langjährig gutgeschulte Arbeiter thätig sind, wird unter meiner eigenen Aufsicht und nach meinen Angaben ein Fabrikat erzeugt, das so meine Fabrik verläßt, daß ich mit Recht behaupten kann:

Meine Neuen Schuhwaaren sind die Besten.

Georg Hollingshaus.

2. Ellenbogengasse 2 (nahe dem Markt).

Practisch für Geschenke aller Art sind die **Zeurne** arbeiten. Material zu denselben ist in schöner und besser Ausstattung zu Fabrikpreisen bei mir vorrätig. Unternehmung unentgeltlich. Auf Wunsch werden die Sachen bei mir angeliefert. 8089
Frau Renant Meyer, Friedrichstraße 14, 1.

Clavier-Unterricht

wird von einer jungen Dame, welche das Conservatorium der Musik in München besucht hat, gründlich u. billig erteilt. Kinder unter 12 Jahren zahlen 50 Pf. pro Stunde. H. Richter, 44, 2.

Grosse Gelegenheitskäufe

Leinen und Leinenwaaren, Gebild- und Weisswaaren,

nur ausschliesslich erprobte Qualitäten, die sich seit Jahren bewährt haben und verbürgen uns für Solidität im Waschen und Gebrauch.

Grosse Posten

Drelltischtücher	in 3 Grössen, bis 1 1/2 Meter lang.	Stück 50, 75 und 90 Pf.
Drelltischtücher,	Reinleinen, bis 1 1/2 Meter lang.	Stück Mark 1, 1.25, 1.50.
Drell-Servietten,	Haumacher.	1/2 Dutzend Mark 1.20, 1.50, 1.95.
Jacquard-Servietten,	Reinleinen.	1/2 Dutzend Mark 2 und 2.50.
Hochelegante Damast-Gedecke,	Reinleinen, mit 6, 12, 18 und 24 Servietten.	Gedeck Mark 4.50, 6, 9 bis 50.
Hochfeine reinleinen Damast-Servietten,	Grösse 65/65, neueste Blumenmuster.	1/2 Dutzend Mark 3.50, 4, 4.50.
Hochfeine reinleinen Gerstenkorn-Handtücher,	Grösse 60/100 und 50/115 und 55/115	1/2 Dutzend Mark 3, 3.75, 5.50 und 6.
Grosse Posten Els. Bettsatin und Damast,	volle Breite für Bettbezüge ohne Naht, Meter 60, 90	Pf. bis 1.50, 88 cm Meter 40 bis 90 Pf.
Grosse Posten Bettuchleinen und Halbleinen,	volle Breite für Betttücher ohne Naht.	Meter 65, 85 Pf., 1 bis 1.50 Mark
300 Dtzd. schwere Gerstenkorn-Handtücher,	40/100 cm.	1/2 Dutzend Mark 1.50.
150/160 cm breite gesäumte Betttücher	in Dowla, Cretonne und Halbleinen, 225 und 240 cm lang.	Stück Mark 3.25, 3, 2.50, 2, 1.50.
160 cm breite gesäumte reinleinen Betttücher,	240 cm lang.	Stück Mark 6, 5 bis 3.75.

Grosse Posten Damen-Wäsche, nur beste Verarbeitung, zu abnorm billigen Preisen.

Die **Restbestände** in **Sommer-Kleiderstoffen, Seidenstoffen, fertigen Morgenröcken, Unterröcken und Waschkleidern** werden, um vollständig damit zu räumen, mit **bedeutendem Verlust** verkauft.

Täglich Eingang von Herbst- und Winter-Neuheiten!

S. Guttman & Co.,

S. Webergasse 8.

Telephon 511.

Telephon 511.

46. Jahrgang. 1898.

* Goldschmidt's Bibliothek für Jense und Reize, Bd. 66 u. 67.
Unter dem Schwerte der Erenie, Roman von Reinhold
Ortmann, 2 Bde. 2 Mt. Bd. 68: Die Sünden der Sünde
Roman von A. Osterloh, 1 Mt. Bd. 69: Gefährte Schuld
Roman von Alexander Römer, Mt. 1.—, (Berlin W., Sauer
Krause & Albert Goldschmidt.)



Das wundervollste Haar

Man sorge für peinliche Reinigung und Reinhaltung des Haarbodens durch Waschung der Kopfhaut, indem man sie mittelst eines Sticks aus für diesen Zweck gebrauchtem Schwamm, eines Planell- oder Leinen-Lappchens oder einer weichen Bürste mit „Javal“ befeuchtet und einreibt. Ohne solche Waschung ist es nicht möglich, das Haar in kräftigen Wuchs, sowie die Kopfhaut gesund zu erhalten, sie muss so rein sein wie die Haut des Gesichts.

„Javal“ ist in jedem Alter anwendbar und ohne jedes Bedenken anzuwenden. Man richte sich genau nach der Gebrauchsanweisung.

Wer bei normaler Kopfhaut sich diese Waschung mit „Javal“ zur Gewohnheit macht, wird es nicht bereuen, sich dieser so kleinen Unbequemlichkeit zu Gunsten einer vorzüglichen Schönheitspflege unterwerfen zu haben und wird durch ein schönes, kräftiges und ausdauerndes Haar belohnt.

Man muss durch diese regelmäßigen Waschungen erzielen, dass die Fett- u. Staubbeschläge, welche auf der Kopfhaut haften, entfernt, die Poren geöffnet werden und eine regelmäßige Hautthätigkeit ermöglicht wird. Bei normaler Beschaffenheit des Haarwuchses sollten die Waschungen mit „Javal“ mindestens 2-3 Mal in der Woche, bei Personen, welche am Kopfe leicht transpirieren, jedoch mindestens 3-4 Mal vorgenommen werden.

Preis pro Flasche Mk. 2.-. In allen Drogerien, Parfümerien und feinen Coiffeur-Geschäften erhältlich.



In Wiesbaden zu haben bei: Ch. Tauber, Drogerie, Kirchgasse 6; Drogerie, Kirchgasse 37; Max Schüller, Parfümerie, Langgasse; Wilhelm Schill, Central-Drogerie, Friedrichstraße 16 und Michaelsberg 28; Otto Kiebert, Friseur, am Markt; Friedr. Koppel, Drogerie, Neugasse 7; Jean Sattler, Friseur, Langgasse 22; Gustav Eckel, Coiffeur, Langgasse 2; A. Bering, Drogerie, (Hauptstr. 2800) F 9.

Gebrüder Warbeck,

Weinhandlung,

Pagenstecherstrasse 3,

Kellereien:

Biebrich a. Rh. und Kiedrich i. Rhg.,

empfehlen als Weine von hervorragender Güte und Preiswürdigkeit ihren 9458

94er Kiedricher Mk. —.60 pr. Fl. ohne Gl.
94er Pfaffenhöfer „ —.90 „ „ „ „
95er Graacher (Mosel) „ —.60 „ „ „ „
92er Ahleicher (Rothwein) „ —.90 „ „ „ „

Brotpreise:

Befestigtes Mäckerbrot, Kornbrot, 37 Pfg.
do. „ „ „ „ „ „ „ „
Weizenbrot, 43 Pfg.
Lebensmittel- u. Weinconsument-Gesellschaft (C. F. W. Schwanke)
Schwalbacherstrasse 49. Telefon 414.
Kranken und Heilandsheimern empfohlen

Trink-Gier

von fortwährend frisch eintreffenden Sendungen oder eigenem Gefäßgebot.
Diese Waare ist nicht zu verwechseln mit den vielfach angebotenen falschen Gier, die meist aus den Rillen ausgelesen sind und vor den gewöhnlich feilgebotenen Gier nicht voraus haben, als eine bessere Sorte. Ristener sind bekanntlich 8-10 Wochen alt, wogegen mein

Trink-Gier

bei Empfang höchstens 8-4 Tage alt sind. Zur Kontrolle sind sämtliche Gier vom Kistenrand mit einem Stichel u. garantirt derselbe für absolut frische Waare. 10924

Aug. Kunz, Stiftstraße 13.

Westfälische Cervelatwurst,

hart und weich, Pfd. Mk. 1.00,

Westfälische Mettwurst,

Blodwurst

frisch eingetroffen.

H. Zimmermann, Neugasse 15.

Flaschenbier

aus der Brauerei Kronenburg, Bierhäuser Pfaffenhöfer, sowie Schmalbacher Pils und Danauer Kaiserbräu (hell) empfiehlt die Flaschenbier-Handlung von

Albert Berger,

Schulgasse 6.

Grosses Möbel-Stofflager

in: Crepe, Granit, Rips, Fantasie.

Seide, Elfenbein und französische Fabrikate, uni und gepusht. Plüsch, Plüschfräse, Plüsch mit Seiden-Untergrund. Ferner empfohlen wir:

Molton, Wollfräse, Plüsch für Stickerien, Cretonne für Vorhänge und Möbelbezüge. 7593

Wiesbaden, J. & F. Suth, Friedrichstrasse 8 u. 10.

Glycerin-Schwefelmilch-Seife

aus der Fab. D. Holperfermüllerei C. D. Wunderlich, Schöneberg. 3 Preisen, 1896 höchste Ausg. d. Parfümerie. Renommée seit nun 24 Jahren, daher den Rechten entgegen vorzuziehen. Unentbehrlich zur Erhaltung jugendlichen, geistigen, blendend reinen Teints, Befreiung von Hautschäden, Ausschlägen, Jucken, gegen Hautausschlag etc., a. 80 Pf. bei 8118

Wohlfeiler A. Bering, Drogerie, St. Burgstraße 12.

Leist Alle!

Gerren-Verträge werden unter Garantie nach Plan angefertigt. Gehen 3.50 Mk., Heverthaler 9 Mk., Wode gewendet 6 Mk., sowie getz. Kleider ger. u. repariert bei H. Meier, Herren-Schneider, Kaiserstr. 6, Stb., nahe Wilhelmstr. Neich. Kaiser-Collect. 976

Die Dampf-Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt

Lauesen & Gawlick, Wiesbaden,

Laden: Grosse Burgstrasse 10.

Annahmestelle: Wellstrasse 10 bei Fr. Mohr.

Fabrik: Dotalheimerstrasse 55.

empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher in die Branche schlagender Arbeiten unter Zusicherung schnellster, billigster und reellster Bedienung. Trauersachen in 24 Stunden. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und ins Haus gebracht.

Pflege den Teint! Orientalische Sultanen-Pomade.

Ein vollständig unschädliches und antugliches Mittel gegen Sommerprossen, gelbe Flecken, sowie gegen jede Unreinheit der Haut; sie verhindert und beseitigt die Gesichtsfalten, giebt und erhält dem Teint die Jugendfrische. 10267

Max Schüller, Kirchgasse 60.

Christoph-Lack

als Fußboden-Anstrich bestens bewährt, sofort trocknend und geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar, in gelbbrauner, mahagoni, dunkelbraun u. einem Farb, fertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Achtung zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame Trocknen, das der Farbe und dem Lack eigen, vermieden wird. 8929

Franz Christoph, Berlin.

Meinige Niederlage für Wiesbaden:
Drogerie Moebus, Tammstraße 25.
Telephon 82.

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Emmerstrasse 2, Part.

Sprechst. 9-5 Uhr.

Patentierung.

Patentanwalt Louis Bill aus Frankfurt a. M. am Donnerstag, den 25. August cr., um Nachmittags 1 Uhr, Abends 6 Uhr, im Hotel zum grünen Wald bei Andernach, ertheilt Rath und nimmt Aufträge in Angelegenheiten des Erfindungsrechtes (Patente, Gebrauchsmuster), Warenzeichen etc. in der hiesigen Anstalt entgegen. F 67

Wöchnerinnen: Kranke: und Kinder:

Bettunterlagen von Mk. 1.50 bis 5.- per Meter, Glasflaschen, Verbandstoffe, Stichdecken, Brusttütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuzschächer, Mutterlauge, Kreuzmacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Wundschwämme.	Einbettel, Halsbinder, Inhalationsapparate, Fieberthermometer, Urinalen, Guttaperchastaff, Suspensorien, Glasflaschen, Platinrührer, Lampen, Blaue Schwämme, Mineralwasser, Valentino's Fleischsaft, Somatose.	Nestle's Kindermehl, Kaffee's Kindermehl, Mulle's Kindermehl, Nahrung, Sohlent-Apparate, Gummibänder, Kinderräder, Kinderschuhe, Kinderschuhe, Kinderschuhe, Medicinal-Lebertran, Garantirte reiner Milchzucker. 1693
--	--	--

Chr. Tauber, Telefon 717,

Kirchgasse 6. Special-Abtheilung:
Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.

Sühnerangen

gebildet, Kerkstraße 5. Miltelsteine Wirtschnungen! 9925

Nur noch kurze Zeit!

Total-Ausverkauf des Waaren-Lagers der Firma Heint. Leicher,

Langgasse 25, Entresol.

Zu jedem irgend annehmbaren Preise kommen zum Verkauf:

Eine Partie Sommer- und Winter-Kleiderstoffe, in Lindener Kleider-Sammelte, Cattune, Blandrucks, Unterrockstoffe, Baumwollbiber, Horden-Flanelle, reinw. Flanelle.

Bettzeuge, Barchente, Matratzendelle, Stepp, wollene und seidene Decken, Congress- und Vitragenstoffe, Spachtel-Gardinen, Stores und Rouleaux, farbige Herren-Hemden, Kragen, Manschetten und Cravatten, Normal-Herren-Unterzeuge.

Damen-Wäsche, Costüm- und Anstands-Röcke, Tischtücher, Theegedecke und Schneidezeuge, Kinderwagen-Decken, Stickerien und leinene Spitzen.

Gelegenheitskauf für Schneiderinnen und Weisszeugnäherinnen in grossen Posten Futter-Artikel und gestickten Hemden-Einsätzen.

Privat-Real- und Handelsschule

Offenbach a. M., Kaiserstrasse 17-19.

Die Schule hat die Berechtigung, für den einj.-frei. Heeresdienst gültige Zeugnisse auszustellen. Anfertigung der Schulaufgaben in der Anstalt unter Aufsicht. Kleine Classen; individuelle Behandlung. Der Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen. Beginn des Winter-Halbjahres Dienstag, den 11. Oct. Mit der Schule ist ein Pensionat verbunden. (Fa. 2230/5) F 111

Die Direction: Dr. W. Schlottmann.

Marioth's verbesserter Malzkaffee

in plombirten Packeten

ist von vorzüglicher Qualität

und

von keinem anderen Fabrikat übertroffen.

In allen Geschäften käuflich.

F 68

